



/ Fotos: Christian Närke (4), Beer (4)

/ Hat den Blick stets nach vorne gerichtet und verlässt gerne ausgetretene Pfade: Schreinermeister Christian Beer.

Schreinerei Beer geht voran

Zukunft im Blick

Gibt es auf der einen Seite Schreiner, die noch mit sich ringen, eine Firmenwebseite zu erstellen, wird im bayrischen Wolfersdorf bereits gebloggt, gefacebookt und ein anspruchsvoller Onlineshop betrieben. Nicht aus Spaß, sondern aus Überzeugung. **BM-CHEFREDAKTEUR CHRISTIAN NÄRDEMANN**

■ Stillstand ist Rückschritt – auf den Punkt gebracht ist genau das das Motto der bayrischen Schreinerei Beer mit Sitz in Wolfersdorf bei Freising. Die Zügel dort hat Schreinermeister Christian Beer (41) in der Hand, der den 1981 gegründeten Betrieb im Jahr 2009 mit sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von seinem Vater Anton übernahm. Seitdem ist bemerkenswert viel passiert.

Kompetenz trifft Dynamik

Die Weichen für die Positionierung der Schreinerei wurden bereits kurz nach der Jahrtausendwende gestellt: Das Unternehmen entschied sich für die Spezialisierung auf individuelle Küchen – damit erwirtschaftet

das Beer-Team inzwischen einen Großteil des Umsatzes. Einbaumöbel aus eigener Produktion sowie hochwertige Zimmertüren namhafter Zulieferer sind weitere Säulen des Unternehmens, dessen Mitarbeiterstamm auf mittlerweile 18 angewachsen ist. Besonderheit: Beer bedient fast ausschließlich Privatkundschaft, und zwar zum allergrößten Teil im Großraum München.

Viel bewegt und kein Ende in Sicht

Bereits der erste Eindruck der Schreinerei ist bemerkenswert: Der geschmackvoll gestaltete und einladende Empfangsbereich heißt Kunden herzlich willkommen. Beim anschließenden Rundgang durch die 800 m² große

und noch dazu sehr vielseitig und kreativ eingerichtete Ausstellung bekommt man einen Überblick über das ganze Spektrum der Schreinerei. Und weil die Gestaltung sehr inspirierend ist, bekommt man automatisch Lust auf eine neue Küche oder einen neuen Einbauschränk aus Schreinerhand. Die einzigartig große und umfangreiche Materialbibliothek inmitten der Ausstellung lädt denn auch sofort zum kreativen Kombinieren von Oberflächen, Werkstoffen und Farben ein.

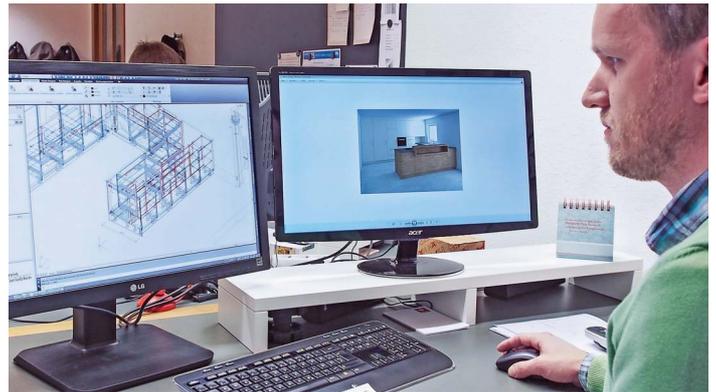
Für das persönliche Beratungsgespräch mit den Kunden stehen zudem sehr ansprechende Räumlichkeiten mit Blick in die Ausstellung zur Verfügung. Christian Beer: „Wir



Die Schreinerei ist seit vielen Jahren auf Küchen spezialisiert. Besonderheit: Das Unternehmen bedient fast ausschließlich Privatkundschaft.



Ein intelligentes Plattenlager von Bargstedt und durchdachtes Nesting von Weeke ermöglichen nahtlose und vernetzte Prozesse aus einem Guss.



Beer setzt auf Datendurchgängigkeit von der Planung bis zur Maschine. Dabei kommt Software aus dem Hause Imos zum Einsatz.

laden unsere Kunden immer auch ein, einen Blick unsere moderne Werkstatt zu werfen. Und das bewirkt meist ein Staunen und sorgt für zusätzliche Begeisterung.“

Durchgängige Technologieprozesse

Apropos Werkstatt: Herzstück dort ist eine Kombination aus automatischem Plattenlager (Bargstedt) und Nesting-Bearbeitungszentrum (Weeke). 2012 beschritt Beer damit fertigungstechnisch ganz neue Wege und investierte in dieses interessante und vor allem durchgängig vernetzte, hochmoderne Technologiedoppel – ein ebenso mutiger wie erfolgreicher technologischer Quantensprung, kommentiert Christian Beer

nicht ganz ohne Stolz. Der Ablauf funktioniert folgendermaßen: Nach der Auftragserfassung und Konstruktion mit Imos-Software werden die Daten an die Verschachtelungssoftware SchnittProfi(t) und von dort weiter an die Bargstedt-Lagersoftware übergeben. Nachdem dann die benötigte Platte automatisch vom Plattenlager auf das Eintransportband gelegt wurde, wird sie von der Nestingmaschine Weeke BHP 210 automatisch eingezogen, auf Format gefräst und (vertikal) gebohrt. Nachdem die Bearbeitung abgeschlossen ist, wird das gesamte „Nest“ auf das Austransportband ausgeschoben (anfallende Reste werden automatisch ins Lager zurückgeführt). Der Bediener etikettiert

dann die Teile und sortiert sie in Kommissionswagen. Benötigen Bauteile horizontale Bohrungen bzw. stirnseitig Dübel, werden diese Bearbeitungen im Anschluss mit der CNC-Bohr- und Dübeleintreibmaschine ABD 150 Optimat von Weeke erledigt.

Leistungsstarke Software im Hintergrund

Solch durchgängige Prozesse erfordern intelligentes Datenhandling. Dabei setzt Beer auf Software der Imos AG. So werden mit Imos CAD (aktuell in der Version 11.0) an zwei Arbeitsplätzen Konstruktion, Sonderkonstruktion, Stücklisten und die CNC-Datengenerierung erledigt. Für Letztere ist Imos CAM zuständig. Besonderheit dabei ist die Ansteu-



/ Jeder Kunde der Schreinerei kommt mindestens einmal in die Ausstellung. Die persönlichen Beratungsgespräche finden in sehr angenehmer Atmosphäre statt.



/ Kombinieren erwünscht: Die sehr umfangreiche Materialbibliothek inmitten der Ausstellung vermittelt Kunden einen Überblick über die vielfältigen Möglichkeiten.



/ Eigene E-Tankstelle für den Firmen-Golf sowie natürlich auch für Kunden.



/ Firmen-Cl bis hin zum Produkt: Das Markenlabel darf natürlich nicht fehlen.

erung der Nestinganlage mit vorgeschaltetem Lager. Bei der Beratung und beim Verkauf kommt die Software Imos Plan zum Einsatz. Sämtliche Möbelobjekte sind dabei mit Variablen versehen. So können neben Korpusabmessungen beispielsweise auch Arbeitsplattenhöhen, Fronten, Materialien oder Griffe einfach an den Kundenwunsch angepasst werden. Die Planungsdaten lassen sich direkt und ohne Umwege in die Arbeitsvorbereitung übernehmen.

Pionier in Sachen Onlineshop

Beer hat auch einen umfangreichen Online-Konfigurator auf die Beine gestellt. Der Startschuss dazu fiel bereits im Jahr 2008 – auch in diesem Bereich zählt Beer also zu den Pionieren. Dort können Endkunden unter der Beer-eigenen Marke „arteplan.“ beispielsweise Schränke, Einbauschränke und unterschied-

lichste Schiebetüren individuell konfigurieren und bestellen. Datentechnisch wird dies aktuell mit Imos.Net 5.0 über eine grafisch orientierte und sehr einfach zu bedienende Benutzeroberfläche realisiert. Integriert ist auch ein komplettes Shop- und Bezahlsystem.

Diesen Onlineshop sieht Christian Beer als wichtige Investition für die Zukunft: „Uns ist bewusst, dass dieser Markt erst am Anfang steht. Für mich ist es allerdings sehr wichtig, dass wir uns schon heute richtig für die Zukunft positionieren.“ Und weiter: „Der Onlineshop ermöglicht eine Produktion komplett ohne Arbeitsvorbereitung, denn sämtliche Prozesse werden von der Imos-Software automatisiert und vollständig abgebildet und angestoßen. Das hat durchaus seinen Reiz.“ Man darf wirklich gespannt sein, was die Wolfersdorfer sich noch alles einfallen lassen, um der Zeit immer ein Stück voraus zu sein. ■

Das ist mir aufgefallen

Facebook, Blog & Co.

Bereits heute wird jeder vierte Neukunde übers Internet auf Beer aufmerksam. Das kommt nicht von ungefähr, denn die Schreinerei hat ihre sehr gut gemachte Webseite nämlich auch entsprechend regional suchmaschinenoptimiert. Auf der eigenen Facebookseite posten die Beers zudem regelmäßig Spannendes rund ums eigene Unternehmen. Richtig Spaß macht auch ein Blick auf den Blog der Schreinerei. Dort treffen sehr interessante Tipps und Erfahrungen auf aktuelle Trendberichte und mehr. Klasse gemacht!



/ BM-Chefredakteur Christian Närdemann

www.schreinerei-beer.de
www.imos3d.com